

HMH-Sanierung liegt auf Eis

CDU-/FDP-Koalition streicht 250 000 Euro aus dem Seligenstädter Etat

Offenbach Post
3.1.2024

Seligenstadt – Die weitere Sanierung der ehemaligen Hans-Memling-Schule an der Seligenstädter Basilika hat die Mehrheit aus CDU und FDP in der Stadtverordnetenversammlung für das kommende Jahr auf Eis gelegt und gegen die Stimmen der Opposition 250 000 Euro für Planungskosten aus dem Haushalt gestrichen. Mit dem Betrieb im Erdgeschoss hat der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule im vergangenen Jahr rund 8 800 Euro Gewinn gemacht.

Dies jedenfalls geht aus einem Magistratsbericht hervor, der ansonsten die Einnahmen 2022 mit rund 30 640, die Aufwendungen des Betreibers mit 13 900 und die Betriebskosten mit knapp 7 900 Euro beziffert. Die blanken Zahlen reichten den Koalitionären nicht: In einem umfangreichen Antrag, der einstimmig beschlossen wurde, fragen sie unter anderem nach Vermietungszahlen, den bisherigen Nutzern und Nutzungsarten, vom Betreiber eingeworbenen Fremdzuschüssen, dem Verwaltungsaufwand der Stadt und den Erfahrungen mit dem Betriebskonzept.

Der Trägerverein leiste gute Arbeit und verdiene den Dank der Stadt, betonte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Stephan Wal-



Bisher erfolgreich, auf jeden Fall wirtschaftlich, arbeitet der Trägerverein im Erdgeschoss des Seligenstädter Hans-Memling-Hauses. Die weitere Sanierung hat eine Mehrheit der Stadtverordneten allerdings jetzt ausgesetzt.

FOTO: KARIN KLEMT

lich. Die Sanierung und Erhaltung der oberen Geschosse werde auch nicht „abgeblasen“, sondern solle angesichts der engen Haushaltslage lediglich verschoben, sorgfältig geplant und dann schrittweise umgesetzt werden.

Wichtig sei, vor weiteren Schritten mit dem Betrieb im Erdgeschoss Erfahrungen zu

sammeln, so die FDP-Fraktionsvorsitzende Susanne Schäfer. Vor dem weiteren Innenausbau will sie die voraussichtlich kostspielige Instandsetzung der denkmalgeschützten Fassade und des Dachs stemmen.

Die Grünen dagegen wollen nach Worten ihrer Fraktionssprecherin Silke Rückert „Ohne Verzug weiterma-

chen“. Ihr Antrag, die Viertelmillion für Planung im Etat zu belassen, fand Unterstützung bei SPD und FWS. Das Hans-Memling-Haus (HMH) erwirtschaftete Überschüsse, betonte der Grüne Karsten Fetzer, bei den Bürgerhäusern und dem Riesen-Saal weise der Haushalt dagegen einen Fehlbetrag von 720 000 Euro aus.

Ein Antrag seiner Fraktion, für die defizitären Veranstaltungstätten ein Entwicklungskonzept zwecks besserer Vermarktung und höherer Einnahmen zu erstellen, scheiterte an der Mehrheit.

Einstimmig angenommen wurde dagegen ein Vorschlag der Freien Wähler Seligenstadt, dem HMH vom kommenden Jahr an einen eigenen Haushaltsposten zuzuweisen. Bislang, so FWS-Sprecher Matthias Rupp, werde das Memling-Haus zusammen mit dem Nachbarschaftshaus Niederfeld, dem Vereinshaus Steinheimer Straße und Brehms Hütte im Stadtwald im selben Produkt geführt. Die Abtrennung schaffe mehr Transparenz.

Hintergründe und Details zum Hans-Memling-Haus hatten die Stadtverordneten schon vor der Plenarsitzung in den Ausschussberatungen erfahren.

Demnach wird das Erdgeschoss mit einem Saal, drei Seminarräumen, einem Gymnastikraum und mehreren Nebenräumen auf zusammen 500 Quadratmetern hauptsächlich von der Musikschule und der Volkshochschule (Vhs) genutzt – zwei hauptsächlich städtisch finanzierten Einrichtungen, hatte Bürgermeister Dr. Daniell Bastian dazu angemerkt.

zrk